



11. Mai 2010

Produktives Lernen in Mecklenburg-Vorpommern

Ergebnisse der Verbleibstudie nach dem Schuljahr 2008/09

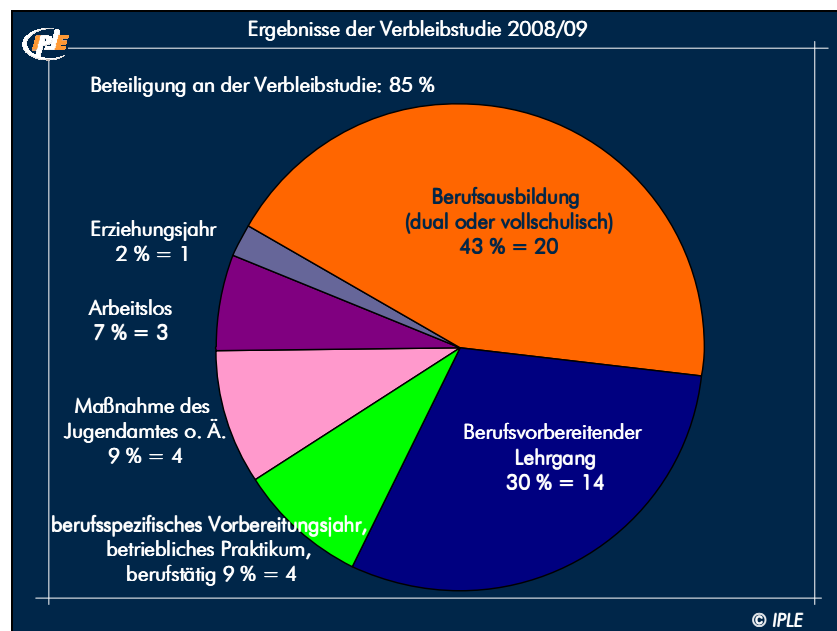
Wer wurde befragt?

Im Februar 2010 wurden die Schulabgänger/innen aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe des *Produktiven Lernens* des Schuljahres 2008/09 zu ihrer Ausbildungs- bzw. Berufssituation ein halbes Jahr nach Verlassen des *Produktiven Lernens* befragt. 46 von 54 ehemaligen Schüler/inne/n (85%), nahmen an der Erhebung teil.

Von den Jugendlichen, die sich an der Studie beteiligten, hatten 41 das *Produktive Lernen* nach der 9. Jahrgangsstufe und fünf nach der 10. Jahrgangsstufe verlassen. Von diesen Teilnehmer/inne/n hatten fünf die Schule ohne Abschluss verlassen, 38 mit der Berufsreife, eine/r mit der Berufsreife mit Leistungsfeststellung und zwei mit der Mittleren Reife.

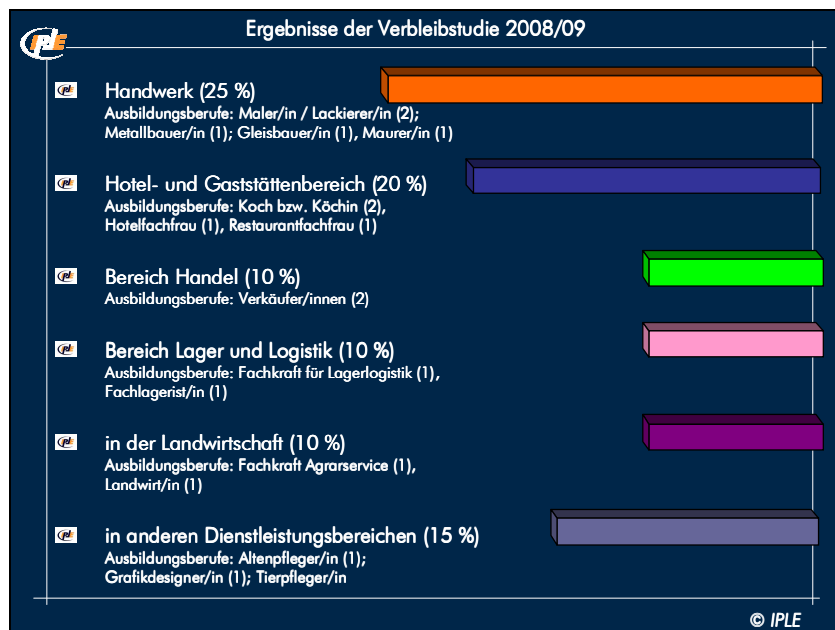
In welcher Ausbildungs- und Berufssituation befinden sich die Jugendlichen?

Die folgende Grafik gibt Auskunft über die Berufs- und Ausbildungssituation der Schulabgänger/innen des Schuljahres 2008/09 ein halbes Jahr nach Verlassen des *Produktiven Lernens*.



Damit setzte sich der Trend der letzten Erhebungen fort, dass sich ca. 40 % der Jugendlichen aus dem *Produktiven Lernen* in einer Berufsausbildung befinden.

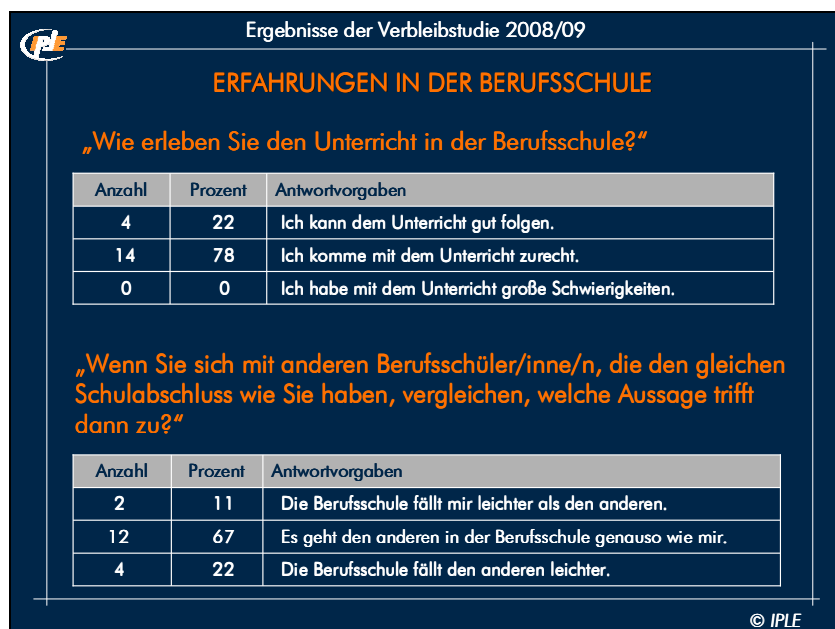
Das gewählte Spektrum der **Ausbildungsberufe der Jugendlichen aus dem *Produktiven Lernen*** ist breit gefächert:



Als hilfreich für ihre Entscheidung für ihren Ausbildungsplatz schätzten die Jugendlichen insbesondere die folgenden Erfahrungen im *Produktiven Lernen* ein:

- die dreimonatige Dauer ihrer jeweiligen Erfahrungen an den Praxislernorten,
- die Möglichkeit, ihr Handeln in der Berufswelt ausprobieren zu können und
- die Möglichkeit, Erfahrungen in bis zu sechs verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln.

Erstmals wurden die Erfahrungen in der Berufsschule erhoben. Die Ergebnisse zeigen, dass die Schulabgänger/innen aus dem *Produktiven Lernen* nicht nur gut auf die Wahl eines Ausbildungsplatzes vorbereitet waren, sondern nach ihrer Einschätzung auch die an sie gestellten schulischen Anforderungen der Berufsausbildung erfüllen:



Auch in diesem Jahr zeigte sich somit eine insgesamt große Stabilität, Kontinuität und Zufriedenheit im Hinblick auf die entwickelten Anschlussperspektiven. Die Schüler/innen aus dem *Produktiven Lernen* konnten fundierte berufsbiographische Entscheidungen treffen. Dies lässt auf eine intensive individuelle und erfolgreiche Berufsorientierung im *Produktiven Lernen* schließen.